



## Koordination globale Entwicklungsziele

SDG 17

### Kontext

Lokale Verantwortung mit globaler Wirkung war und ist fester Bestandteil der Stuttgarter Politik. Die Landeshauptstadt Stuttgart folgt einem dezentralen Ansatz internationaler Zusammenarbeit. Sie orientiert ihr Handeln dabei an internationalen Abkommen für sozial, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltige Stadtentwicklungspolitik: angefangen bei der Agenda 21 mit der VN-Konferenz in Rio 1992, wie auch der Habitat-Agenda, den Millennium Development Goals, dem Pariser Klimaabkommen, der New Urban Agenda und besonders der 2015 verabschiedeten VN Agenda 2030 mit den SDGs.

Die Agenda 2030 der Vereinten Nationen mit ihren 17 weltweiten Zielen sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Nachhaltigkeit gibt Kommunen einen ganzheitlichen Orientierungsrahmen, eigene Zielsetzungen weiter zu entwickeln und mit diesen Teil einer weltweiten Initiative zu sein.

Vor diesem Hintergrund hat der Gemeinderat 2017 das Projekt „Koordination kommunaler Entwicklungspolitik“ (LHS intern: Projekt „Globale Entwicklungsziele“) eingerichtet und 2019 verlängert (GRDRs 853/2016, GRDRs 97/2019). Das Projekt wird aus Mitteln des BMZ über Engagement Global / SKEW kofinanziert.

### Beschreibung/Umsetzung

Das Projekt „Globale Entwicklungsziele“ geht über die bisherigen Einzelmaßnahmen der LHS hinaus die strategische Fragestellung an, wie die städtischen Ziele wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit mit den globalen Zielen der VN Agenda 2030 sinnvoll verbunden und dauerhaft durch kommunales Handeln umgesetzt werden können. Dies betrifft Handlungsbereiche und Maßnahmen auf verschiedenen Ebenen:

1. Hineinwirken in die Verwaltung und Entwicklung eines gemeinsamen strategischen Handlungsrahmens, der die Umsetzung der Agenda 2030 in der LHS stärkt. Dazu erfolgte eine qualitative Bestandsaufnahme bestehender Maßnahmen und deren Zuordnung zu den SDGs, um darauf aufbauend, weitere Projekte zu entwickeln. Begleitet wurde dieser Prozess von einer bereichsübergreifenden Arbeitsgruppe „Globale Entwicklungsziele“. Darüber hinaus finden Fortbildungsveranstaltungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung statt. Im Bereich der öko-fairen und sozialen Beschaffung trug ein Bieterdialog zu Arbeitsschuhen stadtweit dazu bei, neue Impulse in den Markt zu geben und öko-faire und soziale Kriterien stärker zu gewichten (vgl. auch SDG 12).
2. Partnerschaften mit Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft, um auf Ebene der Stadtgesellschaft Bürgerinnen und Bürger für die Umsetzung der globalen Entwicklungsziele zu mobilisieren.

Fragestellungen von Nachhaltigkeit und Entwicklung werden seit Jahren von verschiedenen zivilgesellschaftlichen Akteuren in der Landeshauptstadt Stuttgart einzeln oder in kleinen Bündnissen bearbeitet. Dabei lag der Fokus auf spezifischen Themen, wie z. B. Klimaschutz, Flüchtlingshilfe oder Fairem Handel, jeweils unterstützt und flankiert durch entsprechende politische Maßnahmen. Die Agenda 2030 eröffnet einen neuen Handlungsraum und einen umfassenden strategischen Zugang zu diesen unterschiedlichen Themen. Daraus entstand das Bündnis „mEin Stuttgart – mEine Welt“, ein breites Netzwerk an Organisationen aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft, das vom Welthaus e. V. koordiniert wird.

Leitfragen des Bündnisses sind: Wie soll ein sozial gerechtes, kulturell vielfältiges, nachhaltiges und faires Stuttgart gestaltet werden? Welchen Beitrag leisten Zivilgesellschaft, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zur Umsetzung der Agenda 2030 in Stuttgart?

Ziel ist es, mit verschiedensten Veranstaltungsformaten ein breites Spektrum unterschiedlicher Zielgruppen anzusprechen. Die Formate der über 30 Veranstaltungen seit September 2017 reichen von klassischen Vorträgen, Diskussionsrunden und Workshops über Stadtrundgänge, Fahrradtouren und Spiele, bis hin zu Kochshows, Kleidertauschpartys und Filmabenden.

Für dieses Engagement erhielt die LHS zusammen mit den Kooperationspartnern 2017 zum zweiten Mal hintereinander in der Kategorie Große Kommune den 1. Preis der landesweiten Initiative Meine.Deine.Eine Welt der Stiftung Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg und von Engagement Global.

3. Kooperationen auf nationaler und internationaler Ebene, um voneinander zu lernen und die Interessen und praktischen Erfahrungen der LHS in internationale Strategien einzubringen.

Die LHS ist Mitglied des Städtenetzwerks EUROCIITIES und in diesem Rahmen auch Teil einer AG von Städten, welche die Agenda 2030 umsetzen. Dort werden Lernerfahrungen ausgetauscht und gleichzeitig erfolgreich die Agenda 2030 bei EUROCIITIES auf die Tagesordnung gesetzt. Die SDGs bildeten unter anderem einen Schwerpunkt bei den Social Affairs Foren 2018 in Utrecht und Stuttgart.

### **Erfahrungen/Ergebnisse**

Entscheidende Faktoren für eine erfolgreiche Umsetzung der Agenda 2030 durch die Kommunen sind bereichsübergreifende Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung sowie eine sinnvolle Verbindung und Erweiterung bestehender Stadtentwicklungsstrategien. Dafür bietet die VN Agenda 2030 einen umfassenden Handlungsrahmen. Es gilt, den Bezug zu den SDGs bei allen Maßnahmen der Kommune herzustellen und zukünftige Maßnahmen vor Ort und in den Partnerstädten noch stärker daran auszurichten. Die SDGs müssen auf die lokale Ebene heruntergebrochen, sichtbar und praktisch greifbar gemacht werden, um sie in der Breite der Stadtgesellschaft zu verankern.

### **Referat/Amt/Eigenbetrieb**

Abteilung Außenbeziehungen im Referat Verwaltungskoordination, Kommunikation und Internationales

### **Weiterführende Literatur / Links**

GRDRs 821/2015, GRDRs 853/2016, GRDRs 202/2018, GRDRs 206/2018, GRDRs 97/2019

(Stand November 2019)

[www.stuttgart.de/stuttgart-international](http://www.stuttgart.de/stuttgart-international) (Agenda 2030)  
[www.meinstuttgart-meinewelt.de](http://www.meinstuttgart-meinewelt.de)